

Schön.

Evangelisch. In Hamburg, Stuttgart und Magdeburg. Die Familie verbreitete sich von Neustadt in Oberschlesien aus nach Oesterreich, namentlich auch nach Kumburg in Böhmen. Von dort siedelte Samuel Sigismund Franz Schön nach Hamburg über, wo er sich 1799 vermählte und den Stamm in einer protestantischen Linie fortpflanzte, die zum Groß-Kaufmannsstande zählt. Diese Familie führt als Wappen: von Roth und Gold quergetheilt, in dem oberen Felde zwei silberne Pfähle, beide Felder überdeckt von einem silbernen steigenden Roß; Helm: wachsendes Roß; Decken: rechts silber-roth, links gold-silber.

I. † Johann Schön, Bürger und Goldschmied in Neustadt in Oberschlesien, starb vor 3. 2. 1727, verm. mit † Barbara.

Sohn:

II. † Johann Christophorus Schön, geb. 15. 6. 1697 Neustadt, Polizeiadjunct, gest. dort 3. 11. 1752, verm. 3. 2. 1727 Neustadt mit † Maria Rosina Wenzel, geb. 3. 10. 1710 Neustadt, gest. dort 9. 12. 1771, Tochter des Bürgers und Schmieds † Gottfried Wenzel.

Kinder, alle in Neustadt geboren:

1. † Joseph Wenceslaus Schön, geb. 11. 2. 1728.
2. † Anna Elisabeth, geb. 7. 6. 1730, gest. 16. 1. 1731 Neustadt.
3. † Marie Ottilie Rosalie, geb. 11. 6. 1732.